

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 38 (1951)
Heft: 5: Das Grün im Dienste der Öffentlichkeit

Rubrik: Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Ludwig Engelbrecht: Oberflächenbehandlung von Holz. 52 Seiten. Verlag des Druckhauses Tempelhof, Berlin 1951. DM 2.80.

Dr. Else Meißner: Qualität und Form in Wirtschaft und Leben. 152 Seiten. Richard Pflaum, München 1950. DM 8.50.

Alwin Seifert: Italienische Gärten. 20 Seiten und 90 Abbildungen. Georg D. W. Callwey, München 1951. DM 12.50.

Gustav Kistenmacher: Fertighäuser – Industriemäßiges Bauen – Montagebauweisen. 184 Seiten mit 288 Abbildungen. Ernst Wasmuth, Tübingen 1951. DM 19.80.

Ernst Randzio: Unterirdischer Städtebau. 97 Seiten mit 60 Abbildungen und 31 Tabellen. Walter Dorn, Bremen-Horn 1951. DM 15.–.

Aus Zeitschriften

Eine Sondernummer über das Friedhofproblem

Die im Verlage Paul Haupt, Bern, erscheinende Monatsschrift «Der Hochwächter» hat ihre Doppelnummer Februar/März 1951 ganz dem Friedhofproblem gewidmet. In sehr verdienstvoller Weise hat sie damit eine frühere, heute längst vergriffene Schrift des bernischen Synodalrates und des Berner Heimatschutzes nicht nur ersetzt, sondern auch im Sinn der neuen Bestrebungen sehr glücklich ergänzt und bereichert. Eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus dem Synodalratspräsidenten, dem Obmann des Berner Heimatschutzes, drei Architekten, einem Kunstgewerbler und mehreren Behördevertretern, hat zusammen mit dem Verleger diese sehr vielseitige Aufgabe vorgenommen und von den verschiedensten Blickrichtungen her beleuchtet.

Die Broschüre selbst bringt zuerst Gedanken über den Friedhof im allgemeinen, über seine Anlage und Gestaltung, über die Bepflanzung und Pflege. Ein wichtiger Abschnitt ist dem Grabmal gewidmet, das ja immer noch ein großes Sorgenkind für Verwaltung und Volk ist. Die verschiedenen Herstellungsmaterialien und ihre Formen sind aus reicher Erfahrung heraus behandelt. Auch das Friedhofreglement und die öffentlich-rechtlichen Grundlagen finden ihre notwendige Berücksichtigung. Das Ganze ist durch sehr zahlreiche, sorgfältig ausgewählte Bilder

belebt, die dem Leser das Studium zu einem richtigen Genuß machen.

Diese Sondernummer will bewußt keine endgültigen Lösungen bringen; aber sie ist so reich an vielseitigen Anregungen, daß sie Privatpersonen und Behördenmitgliedern bestens empfohlen werden kann.

Oskar Mertens



Die funktionelle Form im Handwerk: Entstehung eines Handgriffs. Nach: Bonytt (Oslo) 1, 1951

Tugungen

2^{ème} Congrès de l'UIA

Ce 2^{ème} Congrès de l'Union Internationale des Architectes aura lieu à Rabat (Maroc), du 23 au 29 septembre 1951. Il aura pour thème «*Comment l'architecte s'acquitte de ses taches nouvelles*» (construction, reconstruction, remodelation, réalisations et perspectives d'avenir). Le Congrès sera présidé par M. Alexandre Courtois, Président du Conseil Supérieur de l'Ordre des Architectes du Maroc. Le Commissaire général du Congrès sera M. E. J. Duhon. Le Comité Directeur du Congrès est ainsi composé: MM. Nicolas Baranov, Prof. Cesar Chiodi, Anthony Chitty, Alexandre Courtois (Président), Emile-Jean Duhon, Michel Ecochard, Gaston Goupil, Marcel Lods, Mohâmed Khaled Saad el Dine, Karel Stranik, Jean Tschumi, Pierre Vago (Secrétaire), Hugo van Kuyck, Tage William-Olsson. Le Rapporteur général sera M. Michel Ecochard, Chef des Services d'Urbanisme du Maroc. Le Congrès sera suivi d'une série de voyages d'études au choix des Congressistes. Pour tous renseignements,

s'adresser aux Sections nationales de l'Union Internationale des Architectes, aux Associations professionnelles nationales et au Secrétariat du Comité Organisateur, 11, rue Berryer, Paris VIII^o.

Wettbewerbe

Entschieden

Kinderspital im Areal des Kantons- spitals Aarau

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 4000): Alfons Wiederkehr, Architekt, in Fa. Hafner & Wiederkehr, Zug; 2. Preis (Fr. 3000): Richard Tamp, Architekt, Buchs SG; 3. Preis (Fr. 2900): Otto Dorer, Architekt, Baden, Mitarbeiter: O. Dorer jun.; 4. Preis (Fr. 2800): Julius Senn, Dietikon; 5. Preis (Fr. 2700): Reinhold Heiz, Architekt, Bern; 6. Preis (Fr. 2600): Rudolf Wacker, Architekt, Zürich; ferner je ein Ankauf zu Fr. 1100: H. Moser-Leu, Architekt, Zofingen; zu Fr. 1000: Albert Notter, Architekt, Zürich; zu Fr. 900: Richard Beriger, Architekt, Wohlen AG. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Regierungsrat Dr. R. Siegrist, Direktor des Innern und Gesundheitswesens; Regierungsrat F. Zaugg, Baudirektor; Kantonsarzt Dr. E. Rebmann; Karl Scherrer, Arch. BSA, Schaffhausen; Edwin Boßhardt, Arch. BSA, Winterthur; Richard Hächler, Arch. BSA, Aarau; Kantonsbaumeister K. Kaufmann; Ersatzmänner: P.-D. Dr. Th. Baumann; E. Amberg, Architekt.

Primarschulhaus in Wolfwil

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 6 eingeladenen Firmen traf das Preisgericht folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 1900): H. Frey, Architekt, Olten; 2. Preis (Fr. 900): W. Studer sen. & jun., Architekten, Feldbrunnen/Sol.; 3. Preis (Fr. 700): Hans Bernasconi, Architekt, Solothurn. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 500. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: O. Büttiker (Vorsitzender);